

ROLF BECKERS
DER ARCHITEKT PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN

ROLF BECKERS

DER ARCHITEKT
PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN

Weimar 1995

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Beckers, Rolf:

Der Architekt Pasul Schneider-Esleben / Rolf Beckers. -
Weimar : VDG, Verl. und Datenbank für Geisteswiss., 1995

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1995

ISBN 3-929742-68-3

© VDG • [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften](#) • Weimar 1995

Alle Rechte,

der Übersetzung, des Nachdrucks und auszugsweisen Abdrucks,
sowie der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Satz: Zippy, Weimar

Titelbild:

Meinen Eltern

INHALT

I. TEXT

1. EINLEITUNG	15
2. VORGEHENSWEISE	16
3. QUELLEN	19

Erster Teil • Die frühen Jahre

4. JUGEND	21
5. STUDIUM UND KRIEG	24
a. Studium in Darmstadt	24
b. Bekanntschaft mit der Moderne?	24
c. Krieg und Begegnung mit Rudolf Schwarz	26
d. Familie	26
e. Studium in Stuttgart	26
f. Diplomarbeit	27
6. TÄTIGKEIT BEI RUDOLF SCHWARZ	31
7. ÜBER LEMBECK NACH DÜSSELDORF	32
8. ERSTE SELBSTÄNDIGE ARBEIT	34
9. HAUS BONZEL	35
a. Talfassade	35
aa. Wiederaufnahme von Gestaltungsprinzipien der Moderne der zwanziger Jahre ..	35
bb. Vorbilder	37
aaa. <i>Theodor E. Merrill</i> 37 • bbb. <i>Rudolf Schwarz</i> 37	
b. Gartenfassade	39
aa. Landschaftsverbundenheit	39
bb. Vorbilder	40
aaa. <i>Frank Lloyd Wright</i> 40 • bbb. <i>Le Corbusier</i> 40 • ccc. <i>Traditionalismus</i> 40	
c. Dach	42
d. Grundriß	42
e. Zusammenfassung	42

Zweiter Teil • Die fünfziger Jahre

10. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND DIE ÉPOCHE DER FÜNFZIGER JAHRE	45
11. STUNDE NULL	47
12. DIE AUSEINANDERSETZUNG UM DEN WIEDERAUFBAU	49
a. Problemstellung	49
b. Die fünfziger Jahre: Suche nach Harmonie	50
c. Moderne und Traditionalisten	50
aa. Die Moderne	50
<i>aaa. Die moderne Bewegung 50 • bbb. Moderne Architekten 52 • ccc. Die Moderne als politisches Symbol 52</i>	
bb. Der Traditionalismus	53
<i>aaa. Vor 1945 53 • bbb. Die Situation nach dem Krieg 54</i>	
cc. Der Verlauf der Auseinandersetzung zwischen Modernen und Traditionalisten	54
<i>aaa. Konsens 54 • bbb. Der Düsseldorfer Architektenstreit 55</i>	
d. Belastete und unbelastete Architekten	56
e. Zusammenfassung	58
13. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND DIE DISKUSSION UM DIE NEUE ARCHITEKTUR	61
14. VERSUCH EINER STILISTISCHEN TYPOLOGIE DER ARCHITEKTUR DER FÜNFZIGER JAHRE	63
15. NEUES BAUEN	64
16. TRADITION	66
17. NEUE LEICHTIGKEIT	70
a. Die „Neue Leichtigkeit“ im Kontext der Architektur der fünfziger Jahre	70
aa. Transparenz	71
bb. Organisches Bauen	71
cc. Materialästhetik	72
b. Schneider-Esleben und die „Neue Leichtigkeit“	73
aa. Zurückhaltung	73
bb. Haniel-Garage	73
<i>aaa. Erfolg 73 • bbb. Bauaufgabe 74 • ccc. Transparenz 75 • ddd. Sichtbare Konstruktion 76 • eee. Abstraktion 76 • fff. Zusammenfassung 77</i>	
18. RASTERBAU	79
a. Rasterarchitektur während der fünfziger Jahre	79
b. Paul Schneider-Esleben und das Raster	81
19. EINFLUSS AUS DEN USA	85
a. Gewandelte Bedürfnisse	85
b. Mannesmann-Hochhaus	87
aa. Planung	87
bb. Der schlanke Quader	88
cc. Vorhangsfassade	88
dd. Gestaltungsprinzipien	90
ee. Städtebauliche Einbettung	91

ff.	Erwartungen an das Mannesmann-Haus	92
gg.	Paul Schneider-Esleben und der Erfolg des Mannesmann-Hauses	93
c.	Weiterentwicklung des Verwaltungsbaus	93
20.	SCHULBAU	99
a.	Reform im Schulbau	99
b.	Paul Schneider-Eslebens Beitrag zur Reform im Schulbau	101
c.	Schule an der Rolandstraße	101
aa.	Ordnung	102
bb.	Fassade	102
cc.	Ästhetik der Technik	103
dd.	Ästhetik des Betons	103
ee.	Ästhetik der Ziegel	103
ff.	Symmetrie	104
gg.	Gestaltungsidee und Funktion	104
hh.	Vergleichbare Schulbauten	105
ii.	Erfolg	106
d.	Paul Schneider-Esleben und die Schule als Bauaufgabe	106
21.	EINFAMILIENHAUSBAU	108
a.	Einfamilienhausbau in der Nachkriegszeit	108
b.	Frühe Nachkriegsmoderne: die Häuser Schneider-Esleben und Westhoff	108
c.	Einfluß des frühen Mies van der Rohe: das Haus Riedel	110
d.	Gemäßigte Moderne: Das Jagdhaus Hülloch und das Haus Schlanstein	112
e.	Transparenz: Die Häuser Beitz, Grün und Niehues	113
f.	Kubatur: Die Laborgebäude Grün und das Atelierhaus Sprenger	113
g.	Bungalows: die Atriumshäuser Zapp und Neuerburg	115
h.	Ein Fertighaus	115
i.	Siedlungsbau	117
j.	Zusammenfassung	117
22.	KIRCHENBAU	119
a.	Erste Versuche	119
b.	Rochus-Kirche	121
aa.	Zentralbau	121
bb.	Gerichteter Zentralraum	122
cc.	Wegekirche	122
dd.	Kuppel	125
ee.	Theologische Sinnggebung	126
ff.	Vorbild des Barock	126
gg.	Die Rochus-Kirche innerhalb des Oeuvre von Paul Schneider-Esleben	127
c.	Weitere Projekte der fünfziger Jahre	128
23.	GRUNDPRINZIPIEN IM BAUEN PAUL SCHNEIDER-ESLEBENS	131
a.	Grundprinzipien der Moderne im Werk Schneider-Eslebens	131
aa.	Funktionalismus	132
bb.	Gestalt und Konstruktion	132

cc. Komposition von geometrischen Körpern	132
dd. Ordnung	133
ee. Materialethik	133
ff. Beschränkung der Mittel	133
b. Künstlertum	134
aa. Baukunst	134
bb. Selbstbewußtsein	134
cc. Gruppe	135
c. Abstraktion	135
d. Das Symbol in der Architektur	136
e. Theorie	137
f. Politik	138
g. Einflüsse	139
aa. Geschichte	139
bb. Zeitgenössische Architektur	140
cc. Visuelle Eindrücke	140
h. Wahrhaftigkeit	140
i. Methode	141
j. Kontinuität	141
k. Paul Schneider-Esleben und seine Bauherren	142
l. Zusammenfassung	143
24. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE ARCHITEKTUR DER FÜNFZIGER JAHRE	145

Dritter Teil • Die sechziger Jahre

25. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND DIE SECHZIGER JAHRE	147
26. DIE SECHZIGER JAHRE ALS EPOCHE DER ARCHITEKTURGESCHICHTE	149
27. RUHM	150
28. AUFGELOCKERTES BAUEN	151
29. BRUTALISMUS	155
a. Die Architektur des Brutalismus	155
b. Paul Schneider-Esleben und der Brutalismus	157
c. Kulturzentrum Leverkusen	158
d. „Stimmen der Zeit“	160
30. VERWALTUNGSBAU	164
a. Abwendung von Mies van der Rohe	164
b. Commerzbank-Hochhaus	166
c. Zapp-Philips-Haus	167
d. ARAG-Verwaltungsgebäude	168
e. Weitere Bauten in der Nachfolge des Zapp-Philips-Hauses	172
f. Alternative Gestaltungen	174

31. WOHNUNGSBAU	178
a. Mehrfamilienhausbau	178
aa. „Haus der offenen Tür“	178
bb. Golzheim-Typ	179
cc. Fertigbau und Großanlage	180
dd. Wohnungsbau der sechziger Jahre: Urbanität und Megastruktur	180
b. Einfamilienhausbau	182
aa. Haus Eichhorn	182
bb. Haus Zindler	183
32. SAKRALBAU	184
33. FLUGHÄFEN	186
a. Köln-Bonn	186
aa. Konzept	186
bb. Gestalt	189
b. Folgen und Nachfolger	191
34. KONTINUITÄT UND WANDEL IN DER ARCHITEKTUR PAUL SCHNEIDER-ESLEBENS WÄHREND DER SECHZIGER JAHRE	193
a. Die Stellung des Architekten während der sechziger Jahre	193
b. Form und Systematisierung der Architektur	195
c. Kunst aus dem Überfluß	196
35. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE ARCHITEKTUR DER SECHZIGER JAHRE	199

Vierter Teil • Ausblick: Das Spätwerk

36. NEUER RUHM	201
37. FORMENVIELFALT	202
a. Bewußtseinswandel	202
b. Phantasie	203
c. Verwaltungsgebäude	204
d. High Tech	206
e. Quellen der Form	206
38. HEIMATSCHUTZ FÜR SCHNEIDER-ESLEBEN	208
39. PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN UND SEINE ARCHITEKTUR NACH 1974	212
40. ZUSAMMENFASSUNG	213

II. Katalog der Bauten und Entwürfe Paul Schneider-Eslebens

BAUTEN UND PROJEKTE PAUL SCHNEIDER-ESLEBENS	217
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	315
A. Archivalien	315
B. Bücher, Ausstellungskataloge, Dissertationen, Magisterarbeiten	315
C. Aufsätze	325
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	330
ABBILDUNGSNACHWEIS	331
LEBENS LAUF	333